

# Schüler schwänzt Aufsatz wegen Sonnenfinsternis

Beitrag von „Claudius“ vom 21. März 2015 12:44

## [Zitat von Anja82](#)

Dies ist wohl ein extremes Beispiel (wieso fehlt ein Kind übrigens unentschuldigt wenn es im Lehrerzimmer sitzt und die Lehrer es nicht schaffen es in die Klasse zu ziehen).

Wobei da noch die Frage im Raum steht, ob das gewaltsame Ziehen in den Klassenraum nicht bereits in den Bereich der Nötigung und körperlichen Misshandlung fällt. Obwohl, wenn man diese radikale Schulgebäudeanwesenheitspflicht mal konsequent zu Ende denkt, läuft es am Ende doch auf Gewalt gegen das Kind hinaus. Denn was sollte man in letzter Konsequenz tun, wenn das Kind sich mit Händen und Füßen dagegen sträubt? Da bleibt doch am Ende nur noch übrig, das Kind mit körperlicher Gewalt in den Klassenraum zu verfrachten und dort an den Stuhl zu fesseln, damit es nicht weg kann. Oder wie sonst sollte man verfahren, wenn ein Kind partout nicht an diesem Unterricht teilnehmen möchte?

In dem hier beschriebenen Fall hätte ich als Vater ähnlich gehandelt wie diese Mutter. Allerdings hätte ich bereits im Vorfeld der Sonnenfinsternis mal ordentlich Theater gemacht, dass die Schule den Kindern die Teilhabe an diesem Naturereignis systematisch vorenthält. Am Tag der Sonnenfinsternis hätte ich meinen Sohn wohl für den Tag krank gemeldet, statt ihn um 9 Uhr mit der Begründung abzuholen, dass wir nun zum Public Viewing gehen. Ich hätte mich nach diesem Vorfall wohl auch darum bemüht für meinen Sohn eine andere Schule zu finden, die Wünsche und Bedürfnisse von Eltern und Schülern angemessen berücksichtigt.